

RUNDER TISCH FRAUENLEBEN IN OSTFRIESLAND



ich seh dich in



Stadt EMDEN

LANDKREIS
FRIESLAND

Stadt Norden

LANDKREIS AURICH



Gemeinde
KRUMMHÖRN

STADT
WILHELMS
HAVEN

LANDKREIS
WITTMUND

HISTORISCHES
MUSEUM AURICH

Landkreis Leer

OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT



University of Applied Sciences
HOCHSCHULE
EMDEN-LEER

FRAUEN LEBEN IN OSTFRIES- LAND

LEBENDIGER FRAUENKALENDER

2021

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine Anmeldung zu den Veranstaltungen erforderlich. Es können sich jederzeit aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich dazu im Internet.

Herausgeberin:

Der Runde Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“ wurde 2014 in Aurich gegründet und besteht aus den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Region sowie Vertreterinnen des Historischen Museums Aurich, der Hochschule Emden/Leer und der Ostfriesischen Landschaft.

Weitere Informationen:

Alle aktuellen Angebote zu „FrauenLeben in Ostfriesland“:
www.emden.de/frauenlebeninostfriesland

Redaktion und Kontakt:

Anja Zimmermann, 04954 801207, a.zimmermann@moormerland.de
Frauke Jelden, 04941 16-1660, fjelden@landkreis-aurich.de
Elke Rohlf-Jacob, 04461 9196161, e.rohlf-jacob@friesland.de

Gestaltung: Kaja Schierl, GrafikDesign, Norden

©2021 Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“

Auflage: 2.500 Stück | Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr

*Ostfriesische Halbinsel: Ostfriesland besteht aus den Landkreisen Aurich, Leer, Wittmund sowie der Seehafenstadt Emden. Die touristische Marke „Ostfriesland“ umfasst die gesamte Ostfriesische Halbinsel vom Dollart bis zum Jadebusen zusätzlich mit den Landkreisen Ammerland, Friesland und der Jadestadt Wilhelmshaven.

Veranstungstipps für die Ostfriesische Halbinsel*
Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“



©Albert Meyer, Emden



JANUAR 2021

01. – 31. Januar

Erzähltheater der LAK – Film jederzeit online

Lili Marleen

Hero Boomgaarden erzählt im Film, als Klaas Deters aus Groothusen, die wahre dramatische Entstehungsgeschichte dieses Welthits und berichtet über Schicksale der Frauen, die das Lied interpretierten und sangen.

Piano: Mattis Reinders/Gesang: Christine Schmidt

Film kostenfrei abrufbar unter www.lak.de

Kontakt: Hannelore Jürgler, Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Krummhörn, Tel.: 04923 916154, juergler@krummhoern.de, www.krummhoern.de
Frauke Jelden, Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Aurich, fjelden@landkreis-aurich.de

Lili Marleen

Die dramatische Geschichte eines Welthits als Erzähltheater im Film. Kein Lied vermag besser auszudrücken, welche Gefühle Menschen bewegen, die durch einen unsinnigen Krieg ihre Liebsten verlassen müssen und deren Leben an einem Strohalm der Hoffnung hängt. Entstanden im Ersten Weltkrieg, wird Lili Marleen im Zweiten Weltkrieg zu dem Lied, das alle Menschen auf der Welt verbindet.

©Kathrin Ottink | Foto: Julia Kremer



MÄRZ 2021

Do., 11. März, 18.00 - 20.00 Uhr

Online-Veranstaltung

„Wissenschaft als Beruf“ – Karrierewege von Frauen

Lernen Sie junge und erfahrene Wissenschaftlerinnen kennen und informieren Sie sich über Berufschancen und Karrierewege an einer Fachhochschule.

Hochschule Emden/Leer

Online-Veranstaltung: Zugangsdaten werden nach Anmeldung mitgeteilt.

Kontakt und Anmeldung: Jutta Dehoff-Zuch, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte Hochschule Emden/Leer, Tel.: 04921 807-1050, gleichstellungsstelle@hs-emden-leer.de
www.hs-emden-leer/sl/gleichstellung/

Auf dem Weg zur Professorin

Kathrin Ottink, Professorin an der Hochschule Emden/Leer, begann ihre Karriere als Studentin in Emden und setzte sie als Ingenieurin fort. Seit 2017 lehrt die Mutter von zwei Kleinkindern am Fachbereich Technik. Ihrem Weg folgen junge Frauen, die über die fem:talent Stipendien der Hochschule gefördert wurden. Über die Voraussetzungen, Chancen, Hürden und Herausforderungen einer wissenschaftlichen Ausbildung informieren und berichten sie an diesem Abend. Erfahren Sie mehr über die Studiengänge, Forschungsthemen und die Projektarbeit an der Hochschule Emden/Leer.

©Bildrecht: Gunnar Ott



FEBRUAR 2021

Do., 25. Februar, 19.00 Uhr

Vergessene Frauenlager des 2. Weltkriegs um Aurich

Gunnar Ott hat tief in den Archiven der Ostfriesischen Landschaft gegraben, mit Zeitzeuginnen gesprochen und Ortsbegehungen durchgeführt, um die vergessene Geschichte aus dem Arbeitslager für Frauen an die Öffentlichkeit zu bringen. Er regt in seinem eindrucksvollen Vortrag zur weiteren Spurensuche an.

Zwischenraum Aurich, Osterstr. 28-30, 26803 Aurich, Eintritt frei

Kontakt und Anmeldung: Birgit Ehring-Timm, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Aurich, Tel.: 04941 121900, www.aurich.de

„Frauenort Arbeitslager“

Im 2. Weltkrieg bestand im Wald von Tannenhausen/Dietrichsfeld eine Munitionsfabrik. Dort mussten ab 1940 Kriegsgefangene und Zwangsarbeiterinnen bei völlig unzureichender Versorgung arbeiten. Im Winter 1941/42 verhungerten rund 200 russische Kriegsgefangene. Nördlich der ehemaligen Ostwache war ein Lager für „weibliches Gefangenen-Material“, inzwischen wurde ein drittes Gefangenenlager entdeckt. Diese „Frauenorte“ sind bisher nahezu unbekannt – das soll sich ändern.

©Besitzrechte Bild: Johannes à Lasco Bibliothek



APRIL 2021

ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

Lesung

Freiheit unterm Spitzenhäubchen

Die Oldenburger Schauspielerin Stefanie Trapp liest aus Lebenserinnerungen und Briefen von Antje Brons und bietet überraschende und bislang unbekannt Einblicke in die Verhältnisse des 19. Jahrhunderts.

Johannes à Lasco Bibliothek, Kirchstraße 22, 26721 Emden. Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung: Okka Fekken, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Emden, Frickesteinplatz 2, 26721 Emden, Tel.: 04921 871299, fekken@emden.de
www.emden.de

Antje Brons – Emden

*23. November 1810, Norden † 02. April 1902, Emden

Der Lebensweg von Antje Brons war geprägt sowohl durch gesellschaftliche Konventionen als auch das freigeistige Klima in ihren gemeindlichen und familiären Kontexten. Ihrem persönlichen Bildungsanspruch folgend, entdeckte sie durch autodidaktische Studien Freiräume, die es ihr ermöglichten, eine selbstbewusste und unabhängige Position einzunehmen.

MAI 2021

Fr., 05. Mai, 20.00 Uhr

Vortrag & Interview

Die Frauen und der 2. Weltkrieg

Marina Bohlen erzählt von den Geschehnissen aus der Zeit um 1945 und veranschaulicht anhand von Fotos das damalige Leben. Es geht darum, unsere Geschichte und die Erinnerungen der Zeitzeugen, die auch an diesem Abend zu Wort kommen werden, vor dem Vergessen zu retten.

Mühle Neermoor, Kirchstr. 17,
26802 Moormerland. Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung: Anja Zimmermann,
Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Moormerland, Tel.: 04954 801 207, www.moormerland.de
gleichstellungsbeauftragte@moormerland.de



@Bildrecht: Anja Zimmermann

„Die Frauen und der 2. Weltkrieg“ – Zum Jahrestag „76 Jahre Frieden“

Am 08. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg. Wir wollen uns erinnern, wie Frauen damals „ihren Mann“ stehen mussten, während die Männer an der Front waren. 76 Jahre Frieden – für unsere junge Generation eine Selbstverständlichkeit – doch darf das Geschehene keinesfalls in Vergessenheit geraten. Der Krieg wurde dominiert von Männern. Doch viele Schicksale wurden von Frauen geschrieben. Frauen, die ihre Männer und Söhne im Krieg verloren haben. Frauen, die mit ihren Kindern und Angehörigen geflüchtet sind. Frauen, die nicht wussten, wie sie ihre Familie durch die Zeit bringen sollten. Frauen, die Deutschland aus den Trümmern wiederaufgebaut haben.

JUNI 2021

Fr., 25. Juni, 18.00 - 20.00 Uhr
Frauen in der Forschung

Besser ein schweres Leben als ein leeres Leben!
Innerhalb einer Führung durch den Park hören Sie von der bemerkenswerten Lebensleistung einer fast vergessenen Pflanzenjägerin. Nach der Führung Austausch bei Schwarzbrot und Matjes

Schlosspark Evenburg,
Am Schlosspark 25, 26789 Leer
Eintritt 10,00 €

Kontakt und Anmeldung:
Schloss Evenburg, Tel.: 0491 99 75 6000
info@schloss-evenburg.de
www.schloss-evenburg.de



@Bildrecht: Landkreis Leer

Amalie Dietrich – Naturforscherin und Forschungsreisende

*26. Mai 1821, Siebenleben † 09. März 1891, Rendsburg
Amalie Dietrich hinterließ als Pflanzenjägerin ein höchst eindrucksvolles Lebenswerk. Als Gattin eines Botanikers erwarb sie Mitte des 19. Jh. umfassende pflanzenkundliche Kenntnisse. Auftragsbedingt bereiste sie eine Dekade lang das ferne Australien zum Import möglichst unentdeckter Pflanzen, wie es beruflich üblich war. Damals war der Pflanzenhandel äußerst lukrativ und entsprechend risikoreich. Die wertvollen Importbestände sind die Basis für den aktuellen Pflanzenreichtum in unseren Gefilden.

@Besitz: Susanne Roth | Fotograf: Karl-Heinz Meyer



JULI 2021

Di., 20. Juli, 15.00 - 18.00 Uhr
Nordenses Stadtführung –
mit allen fünf Sinnen

In der Führung werden die rechtliche und gesellschaftliche Situation von Frauen in ihrer Zeit beleuchtet und welche Veränderungen sich 1918 durch das Wahlrecht ergaben.

Das Neue Rathaus Norden,
Am Markt 15, 26506 Norden
Eintritt 8,00 €

Kontakt und Anmeldung: Elke Kirsten
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Norden
Tel.: 04931 923 246, elke.kirsten@norden.de
www.norden.de

„Spielfiguren in einer Männerwelt“

Warum musste sich eine als Giftmischerin angeklagte Frau ihrem Schicksal fügen? War es möglich, dass Frauen per Ehevertrag ihre Religion verankerten? Wie gestaltete sich das Leben von Frauen, die für ihre unmündigen Söhne die Regentschaft übernahmen? Frauen aus einer Zeitspanne von über 400 Jahren haben in der Norder Stadtgeschichte Spuren hinterlassen.

AUGUST 2021

Do., 26. August, 10.00 - 12.00 Uhr
Starke Frauen erfahren
10 Straßen und ein FrauenORT in Aurich

Auf der ca. 10 km langen Route durch die Innenstadt rückt Katrin Rodrian die weibliche Seite der ostfriesischen Geschichte in den Fokus. Start- und Endpunkt der Route ist der Auricher Hafen, Tannenbergsstraße, 26605 Aurich. Räder können, nach Voranmeldung, beim Hafenmeister ausgeliehen werden.

Geführte Radtour mit max. 12 Personen.
Kontakt und Anmeldung: Katrin Rodrian
Ostfriesische Landschaft, Kulturagentur
Tel.: 04941 17 99 57
kultur@ostfriesischelandschaft.de
www.ostfriesischelandschaft.de

@Ostf. Landschaft | Fotograf/in: Gestaltung Bebold, Aurich



Aurich: Radtour „Starke Frauen erfahren“

Die Route stellt u.a. drei der vier ostfriesischen Regentinnen vor, die insgesamt 74 Jahre die Geschichte Ostfrieslands geprägt haben: Sie regierten vormundschaftlich ihre unmündigen Söhne und wurden in den offiziellen Geschichtsbüchern zum Teil mit nur einer Zeile erwähnt. Die wohl bemerkenswerteste unter ihnen war Gräfin Anna. Ihre Polizeiverordnung von 1545 legte das Recht auf Schulbildung fest; auch für Mädchen. Die Route endet bei Aurichs frauenORT.

SEPTEMBER 2021

Do., 30. September, 19.00 Uhr

Frauen in der Politik

Warum wirken Frauen unpolitisch?

Um diesem Phänomen auf die Schliche zu kommen, blicken wir zunächst auf das Leben von Marie Behncke und diskutieren anschließend, um vielfältige Antworten zu finden, mit politisch engagierten Frauen.

Graf-Anton-Günther-Saal, Rathaus,
Am Kirchplatz 11, 26441 Jever.
Eintritt frei. **Anmeldung erforderlich**

Kontakt und Anmeldung: Elke Rohlf-Jacob
Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Friesland
Tel.: 04461 919 6161, e.rohlf-jacob@friesland.de
www.friesland.de



Marie Behncke – Varel-Dangastermoor

*21. Februar 1880, Dangastermoor † 16. August 1944, Wilhelmshaven
Vor 100 Jahren, Anfang des Jahres 1919, durften Frauen zum ersten Mal ihre Stimme abgeben und sich selbst zur Wahl stellen. Marie Behncke, Dienstmädchen aus Dangastermoor, uneheliche Tochter einer Dienstmagd, engagierte sich bereits früh politisch. 1919 wurde sie zur ersten Parlamentarierin Nordwestdeutschlands gewählt und Mitglied der Weimarer Nationalversammlung.

NOVEMBER 2021

Fr., 12. November, 19.30 Uhr

Musikalische Spurensuche

FrauenLeben auf dem Lande

Historisches Rathaus Stadt Leer,
Festsaal, Rathausstraße 1, 26789 Leer
Eintritt 10,00 €

Kartenvorverkauf: Tomke Hamer
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Leer
Tel.: 0491 9782315
tomke.hamer@leer.de
www.leer.de



@Bildrechte: Annie Heger, Jan Cornelius

Veranstaltung zum frauenORT Wilhelmine Siefkes
„FrauenLeben auf dem Lande“

– eine musikalische Spurensuche mit Annie Heger & Jan Cornelius

An diesem Abend mit der Wilhelmine Siefkes Preisträgerin Annie Heger und dem Liedermacher Jan Cornelius, der viele Wilhelmine Siefkes Texte vertont hat, treffen nicht nur zwei unterschiedliche Künstler*in-Persönlichkeiten - die eine eher unkonventionell, der andere eher traditionell - aufeinander, sondern es ist auch die Begegnung zweier Generationen, verbunden durch die plattdeutsche Sprache und die Liebe zur Musik.

OKTOBER 2021

So., 03. Oktober, 17.00 Uhr

Sara Oppenheimer, eine Opernsängerin aus Esens

Festakt und feierliche Eröffnung des
frauenORTES Esens

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Magnus Esens,
Kirchplatz 5 - 7, 26427 Esens
Eintritt frei

Kontakt und Anmeldung: Karin Garlichs
Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Wittmund
Tel.: 04462 86 11 35
karin.garlichs@lk.wittmund.de
www.landkreis-wittmund.de



Sara Oppenheimer – Esens

*04. Oktober 1844, Esens † 15. Dezember 1906, Mainz
Sara Oppenheimer, einer jüdischen Familie in Esens entstammend, erreichte als Opernsängerin eine außergewöhnliche Bühnenkarriere. Richard Wagner wollte sie für Bayreuth engagieren. Nach ihrer Heirat mit dem Mainzer Kaufmann Bernhard Wolf, trat sie weiterhin als Konzertsängerin auf. Ihr Werdegang als Künstlerin von nationalem Ruf ist für eine Frau und Jüdin aus der ostfriesischen Provinz einzigartig.

DEZEMBER 2021

So., 02. Dezember, 19.30 Uhr

„Transvaal“

Andrea Henkelmann aus Mittegrosbefehn liest
ihre plattdeutsche Geschichte „Transvaal“,
zur Entstehung des bekannten, ostfriesischen
Martiniliedes „Mien lüttje Lateern“.

Kleine Kapelle Spetzerfehn, Im Untenende Nord,
26629 Grosbefehn. Eintritt frei, Spenden zum
Erhalt der Kapelle sind erwünscht.

Kontakt und Anmeldung: Andrea Henkelmann,
Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Grosbefehn
Tel: 04943 924592, andrea-henkelmann@gmx.de
www.grossefehnde.de
Frauke Jelden, Gleichstellungsbeauftragte Land-
kreis Aurich, fjelden@landkreis-aurich.de



@Ostfriesische Landschaft

Greta Schoon – Spetzerfehn

*11. Juli 1909, Spetzerfehn † 07. März 1991, Leer

Greta Schoon war nicht nur eine leidenschaftliche und talentierte Lyrikerin, sie ging auch in ihrer Tätigkeit als Kindergärtnerin auf und wagte neue und außergewöhnliche Wege. Unverheiratet – und damit nicht der damaligen Norm entsprechend – verbrachte sie als Mitglied einer Schwesternschaft zwei bewegte Jahre in Brasilien. Zurück in Deutschland leitete sie unter anderem die Kindergärten in Wiesmoor, Wittmund und in Emden Transvaal. Dort ist auch ihr wohl bekanntestes Werk, das Martinilied „Mien lüttje Lateern“, entstanden.